

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,80 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,60 Mk., mit Bestellgeld 1,92 Mk.
Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet.
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends
von 6 $\frac{1}{2}$ — 7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 5 gepaltene Cor-
puszelle oder deren Raum 20 Pfg., für Prosa in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Reclamen außerhalb des Interzessions-
kreises 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen
Insertate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 189.

Mittwoch, den 14. August 1901.

141. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Ziffer 1 Absatz 2 der Anweisung, betreffend die Ausstellung von Krankheitsbescheinigungen (§ 31 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 16. Oktober 1899) erhält folgenden Zusatz:
In Gemeinden, welche für die Zwecke der Gemeindeverwaltung in besondere örtliche Bezirke eingetheilt sind, sind die Vorsteher dieser Bezirke zur Ausstellung der Krankheitsbescheinigungen für solche Erkrankte verpflichtet, welche in dem Bezirke während der Krankheit ihren Wohn- und Aufenthaltsort gehabt haben.“

Berlin, den 2. Juli 1901.
Der Minister für Handel und Gewerbe.
(aeq.) Müller.

Bekanntmachung.

In Folge zahlreicher Anfragen macht das Königliche Statistische Bureau in Berlin in der Nr. 28 der „Statistischen Korrespondenz“ vom 27. Juli 1901 bekannt, daß das endgültige Ergebnis der letzten Volkszählung im Laufe der Monate September und Oktober d. J. den Landratsämtern mitgeteilt werden wird. Es bietet für jede Stadt, jede Landgemeinde und jeden Gutsbezirk Zahlenangaben über

1. die bewohnten Wohnhäuser,
2. die unbewohnten Wohnhäuser,
3. andere bewohnte Gebäude, Gärten, Zelte, Schiffe und dergleichen;
4. gewöhnliche und Einzelhaushaltungen,
5. Anstalten,
6. die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Geschlecht nebst der Zahl der reichsangehörigen aktiven Militärpersonen,
7. die Evangelischen, Katholischen, anderen Christen, Juden und Befenner anderer Religionen beziehungsweise die Personen mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses.

Die weiße Nelke.

Kriminalroman von F. Kaulbach.

(49. Fortsetzung.)

Elisabeth ging dicht an der Häuserreihe entlang, als müßte sie sich an die menschlichen Wohnungen klammern, die ihr Schutz und Beistand gewähren konnten. Immer näher ragten die Wände des Invalidenparks vor ihren Blicken auf, wie eine dunkle Mauer, die sich kaum von den schwarzen, jagenden Wolken abgrenzte. Des Mädchens Herz schlug wie ein schwerer Hammer in ihrer Brust.

Mit erneuter Gewalt fausten die Windstöße durch die Straße und zwangen Elisabeth, im Gehen innezuhalten und Athem zu schöpfen. Dann schritt sie wieder eine Strecke weiter. Ganz nahe klang nun das heulende Rauschen der Wände des Parks an das Ohr. Angstvoll suchten ihre Augen den Mann, dessen Brief ihren Gedanken, ihren Vermuthungen, ihrer Hoffnung ein neues Ziel gegeben hatte. War sie thöricht gewesen, seinem Rufe zu folgen? — Ach, der heißeste Wunsch ihres Herzens, des Geliebten Innehalten ans Licht zu bringen, war ja viel mächtiger in ihr, als alle Bedenken und Zweifel gewesen. Jetzt erst, in dieser dunklen Stunde, da sie wehrlos allen möglichen Gefahren preisgegeben war, gewannen die Gespenster einer namenlosen Furcht Gewalt über sie. Wenn der Mann sie dennoch betrog! Allmächtiger Gott! Wenn Metas Befürchtungen recht bezielten! Die Knie wollten ihr brechen, so fürchtbar

Die obigen Zählungsergebnisse werden später veröffentlicht. Das Nähere darüber ergibt sich aus der vorstehend erwähnten Bekanntmachung, die bei den Landratsämtern und bei den Magistraten in Halle, Weißenfels und Zeitz eingesehen werden kann.
Merseburg, den 31. Juli 1901.
Der königliche Regierungs-Präsident
F. v. ges. Vogge.

Bekanntmachung.

Das auf den 16. d. Mts. angelegte **Scharfschießen** des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 bei Wehlich ist bis auf Weiteres **verschoben**.

Merseburg, den 13. August 1901.
Der königliche Landrath.
Graf v. Haußonville.

Bekanntmachung.

Am 20. und 21. d. M. findet von 8 Uhr Vormittags ein **Geländeschießen** der Unteroffizierschule zu Weißenfels am Kuhberg bei Frankleben in der Richtung auf den Pfarrsberg und die Höhe 159 südwestlich davon statt, welches um zwei Uhr Nachmittags beendet sein wird.

Das gefährdete Gelände umfaßt das Terrain zwischen den Ortshäusern Körbisdorf, Naundorf, Frankleben, Wlößen, dann in gerader Linie weiter an dem Pfarrsberge vorbei nach dem Merseburg - Globocauer Kommunikationswege. Diesen Weg weiter bis zum Schnittpunkte mit dem Wege von Meinsdorf nach Gräfendorf, dann die Hälfte dieses Weges weiter und von da nach Körbisdorf.

Die in daselbe führenden Wege werden durch militärische Posten und Warnungstafeln mit der Aufschrift „Gefährbereich“ besetzt werden. Den Anordnungen der Posten erlaube ich Folge zu leisten.

Wegen des Erlazes für etwa entstehenden

Fürschadens wird sich die Unteroffizierschule mit den Interessenten in Verbindung setzen.
Merseburg, den 10. August 1901.

Der königliche Landrath.

Graf v. Haußonville.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Poppitz belegene, im Grundbuche von Poppitz Bd. I Nr. 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau **Selma Sufziger** geb. Sufziger in Poppitz eingetragene Grundstück Neuanfiedlung in Poppitz, Grundsteuer-mutterrolle Art. 164, Gebäudesteuerrolle Nr. 100, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 512/12 vom Plan 40 a b Hofraum bebaut, Größe 5 ar 18 qm, Auktionswerth 504 Mk. am **5. Oktober 1901, Nachm. 1 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht — im Gasthof zum Kronprinzen zu Porditz-Poppitz — versteigert werden. (2081)
Merseburg, den 6. August 1901.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung 3.

Zum Tode der Kaiserin Friedrich.

Cronberg, 12. August. Durch öffentlichen Anschlag wurde heute Morgen seitens des Hofmarschallamts in Cronberg bekannt gemacht, daß die Stadtkirche, in der die Leiche der Kaiserin Friedrich aufgebahrt ist, von Morgens 8 bis 4 Uhr Nachmittags für das Publikum freigegeben wird. Die Kirche ist jetzt von der Menge gefüllt, da jedermann hier wenigstens auf einen Augenblick der todtten Kaiserin huldigen will. Doch vollzieht sich alles in musterhafter Ordnung, so daß die Militärposten nirgends Veranlassung zum Einschreiten hatten. Bürger und Bauern, viele Frauen mit dem Marktford und dazu ein Kind an der Hand, Soldaten, Touristen, Schullehrer besäßen vor dem Sarge, an welchem das Regiment von Gersdorff die Ehrenwache hat. Ausrufe schmerzlicher Theil-

„Wo hin ist meine Tochter gegangen?“ fragte er scheinbar gelassen, während er Unruhe und Sorge in sich aufsteigen fühlte.

„Ich weiß es nicht.“
Er wandte sich um, damit das Mädchen seine Bestimmung nicht bemerkte.

„In solchem Wetter! Allein, — diese verwünschte Selbständigkeit!“ stieß er heraus, nachdem die Magd gegangen war. Er sah aus dem Fenster; ein Gemisch von Besorgniß und Verger erfüllte ihn. Draußen war immer noch das seltsame Bild: Regenschauer und Sturm, die von Wasser überfluthete Straße, die unruhig flackernden Flämmchen der Laternen, die der naße Asphalt wiederpiegelte.

Seufzend setzte sich Seydel in seinen Lehnstuhl an den Tisch und versuchte, die Zeitung zu lesen. Wohl dreimal las er einen Absatz, ohne ihn in sich aufzunehmen. Nach jeder Spalte, die sein Auge überflog, zog er die Uhr. Endlich warf er die Mäntel auf den Tisch; er stand vom Sessel auf und ging im Zimmer auf und ab, dessen Stille ihm unerträglich wurde. Es war jetzt zehn Uhr, und Elisabeth noch immer nicht daheim. Seine Angst hatte den anfänglichen Zorn auf seine Tochter allmählich besiegt. Daß sie war? Es sah ihr gar nicht ähnlich, daß sie ihm keine Nachricht über ihren Aufenthalt hinterlassen hatte; so weit war ihre Eigenmächtigkeit nie gegangen. Noch einmal rief er die Magd herein.

„Haben Sie denn keine Ahnung, wohin

meine Tochter gegangen ist? Hat sie Ihnen gar keine Bestimmung an mich hinterlassen?“
Das Mädchen, das selbst eine große Verstärkung über Elisabeths Fernbleiben zeigte, erwiderte: „Fräulein Seydel sagte mir nur, daß sie nothwendig etwas zu besorgen habe; denn ich wunderte mich, daß sie so spät noch bei dem Unwetter ausgehen wollte, ich habe sie gewarnt, Herr Staatsanwalt.“
„Wo ist sie, wohin ist sie gegangen?“ brach er endlich, von aller Beherrenschung verlassen, angstvoll aus.
Rathlos stand die Magd an der Thür. „Wenn ich wüßte, wo ich das Fräulein suchen könnte, ich ginge gleich los, Herr Staatsanwalt, und suchte die ganze Nacht.“
„Es würde nichts helfen, Sophie, die Stadt zu durchlaufen von einem Ende zum andern. Aber — mir fällt ein: wenn Sie zu Fräulein Menzen gingen! Meine Tochter hat in der letzten Zeit oft mit ihr zu thun gehabt. Vielleicht ist sie dort festgehalten worden, vielleicht ist der alte Hengst kranker geworden, — doch dann, — in dem Falle hätte sie mir einen Boten geschickt!“
Dennoch machte sich das Mädchen sofort auf den Weg zu Menzen.
Woll steigender Ungeud und Angst wartete Seydel auf die Rückkehr der Magd, er klammerte sich an die Nachricht, die sie bringen konnte, mit dem letzten Aufgebot seiner Hoffnung.

(Fortsetzung folgt.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott gefallen, das letzte meiner Kinder, den
Königl. Regierungsassessor Haupt
in Frankfurt a. O.,

heut von schweren Leiden durch den Tod zu erlösen.
Mit dieser auch im Namen der Gattin, **Hedwig geb. von Pallenstein** gegebenen Nachricht, verbinde ich die herzliche und dringende Bitte um stille Theilnahme.

Jeremias 29. 11.
Frankfurt a. O., den 11. August 1901.

Haupt,

Geheimer Regierungsrath in Merseburg. (2078)



Brant-Seidenstoffe
in enormer Muster-Auswahl. Nur erstklassige solideste Fabrikate.
Reine Seide Meter schon von 1 Mk. an.
Verlangen Sie Musterkollektion. (588)
Paul Eppers, Seidenhaus Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Naumann-Germania-Fahrräder
sind die besten!



SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

Naumann-Nähmaschinen
sind die besten!



SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN

Vertreter seit dem Jahre 1872:

H. Baar, Merseburg, Markt 3.

Ältestes Fahrrad- und Nähmaschinen-Lager am Platze.
Gut eingerichtete Reparatur-Werkstatt.
(1823)



Stollwerck's
Adler-Cacao

wohlschmeckend.
Garantirt rein. • Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Bekanntmachung.
Freitag, den 16. d. Mts.
sollen alte (2071)
eichene Brennholzer
an der Müchmühl-Schleuse und
Meusdauer Schleuse öffentlich meist-
bietend verkauft werden.
Beginn des Verkaufs um 8 Uhr
Vormittags an der Meusdauer
Schleuse.
Merseburg, d. 10. August 1901.
Der Königliche Strommeister.
Lenz.

Zum Zwecke der Erbau-
einanderung bin ich beauf-
tragt, den den Herren Ge-
brüder Hirschfeld gehörigen,
an der Weiskensler Straße
hier belegenen Plan Nr. 321
von 14,80 ar (eingefriedigter
Bauplatz) öffentlich meistbietend
zu verkaufen.
Sierzu ist Termin in meinem
Geschäftszimmer, Poststraße 2
hier selbst auf
Donnerstag, den 15. Augst,
Nachmittags 4 Uhr,
anberaumt; die Versteigerungs-
bedingungen können vorher
bei mir eingesehen werden.
2068) Hündorf, Sgl. Notar.

**Trauer-
Hüte**
vom einfachsten bis feinsten.
B. Pulvermacher,
Burgstraße 5. (2073)

**Lanolin-
Seife** mit dem **Pfeifling.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikfelde.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man
auf die Marke Pfeifling

Mittels Trieurs gereinigt und
mit der Centrifuge fortirt hat als
Saatgut abzugeben
Petkuser - Roggen.
Erste Nachzucht 10 M. und zweite
Nachzucht 9 M. pro 50 kg.
Domäne Schladebach
bei Ködshau. (2070)

Unterzeuge.
Große Auswahl in
**Herren- u. Damen-Hemden,
Jacken und Hosen**
empfehlte sehr preiswerth
A. Günther,
Markt 17. (2053)
Spezialität: Bettfedern u.
fertige Betten.

**50 Arbeiter
gesucht.**
Für unsere neu erbaute Farben-
fabrik suchen wir 50 tüchtige
jüngere Arbeiter.
Verheiratete erhalten bei der An-
stellung in Silberhütte einen Schicht-
lohn von mindestens 3 Mark. Un-
zugehörigen werden vergütet.
Gelehrte Arbeiter von Farben und
chemischen Fabriken werden bevor-
zugt. Meldungen bei den
**Anhaltischen Blei- und Silber-
Werken**
in Silberhütte in Anhalt.
Station der Gernroder Harzgeröder
Eisenbahn. (2044)

Die Merseburger
Kreisblatt-Druckerei,
ausgestattet mit modernstem Typen-Material
empfiehlt sich zur
Anfertigung
von
Drucksachen jeder Art,
als:
Broschüren, Prospecten, Circularen,
Rechnungsformularen,
Einladungs- u. Visitenkarten, Programms,
Tischkarten, Festliedern,
Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen
u. s. w.
Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Bericht
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätig-
lich erstellte Getreidepreise am 12. August 1901.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbisen
Merseburg ..	—	—	—	—	—
Weißenfels ..	16,20-17,40	14,40-15,30	14,00-16,00	14,00-15,60	—
Naumburg ..	—	—	—	—	—
Querfurt ...	—	—	—	—	—

Zivoli-Theater.
Mittwoch, den 14. Aug.
Benefiz für Carl Neide.
„Von Sieben die Häßlichste.“
Donnerstag:
Das Forsthaus.

Casino.
Donnerstag, d. 15. August cr.,
Abends 8 1/4 Uhr:
**3. Sommer-Abonnements-
Concert**
der hiesigen Stadtkapelle.
Billets im Vorverkauf a 30 Pfg.
bei Herrn Kaufm. Fröhner, kleine
Ritterstr.; Cigarrenhdlg. Dietzold,
Dom 1 und Kaufmann Henneke,
Bahnhofstraße. (2079)

Ausverkauf
von
Fahrrädern,
nur erstklassige Fabrikate von
Markt 125 an bei (1996)
Otto Bretschneider.

**Lebensversicherungs-
Bank f. D. zu Gotha.**
Sachvertreter:
Paul Thiele, Merseburg.
**Gefinde-
Dienstbücher**
vorrätig i. d. Kreisblatt-Druckerei.

Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract

**Arbeitsbücher,
Steuer-Reklamationen,
Mieth-Verträge**
vorrätig in der
Kreisblatt-Druckerei.

Die bisher von Herrn Regierungs-
rath Schmidt innegehabte (1757)
Wohnung
(1. Etage, Halleische Str. 11a) ist
zu vermieten u. 1. Okt. zu beziehen.
P. Schmidt, Ziegelei, Halleischestr.

Die größte Hälfte der 2. Etage,
bestehend aus 4 Zimmern 1 bis 2
Kammern, eventl. mit kompletter
Badeeinrichtung zu vermieten und
1. Oktober zu beziehen. (1961)
Markt 23.

Fein möbliertes Zimmer
mit oder ohne Schlafkabin., nächste
Nähe d. Schlossgartens, sof. od. spät. z.
vermieten. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit Pension
sucht ein junger Herr. Offerten
sub X. Y. an die Exped. d. Bl.

1 Dienstmädchen,
sowie
1 Hausbursche
auf sofort oder später gesucht. Zu
ertragen in der Exped. d. Bl.

**Gegenstände zur
Versteigerung**
übernimmt jederzeit u. läßt abholen
L. Albrecht, (915)
Auktionator, Sand 1.